

Diese Einteilung hat, abgesehen von der stellenweisen Unterbrechung der Continuität der Bergketten, den Uebelstand, natürlich und historisch zusammengehörige Landräume, innerhalb welcher Teile der sog. Tauros-Ketten liegen, wie Klein-Asien, Medien und Ost-Iran, zu zerreißen. Wir fassen zweckmässiger den ganzen südlich vom indischen Ocean, nördlich vom pontischen und kaspischen Binnenmeere und den daran grenzenden Wüsentiefländern umschliessenden Teil des Continents unter dem Namen West- oder Vorder-Asien zusammen. Oestlich jenseits der tiefen Stromländer des aralokaspischen Beckens steigt das von den massenhaftesten Gebirgen des alten Continents umschlossene Mittel- oder Hoch-Asien an, welches wir mit seiner südlichen Fortsetzung zum Küstenrande, wofür nach griechischem Vorgange der Name Indien auch bei uns gebräuchlich ist, im eingeschränkteren Sinne des classischen Altertums, dem der wirkliche entferntere Osten des Erdteils unbekannt blieb, als Ost-Asien bezeichnen können.

II.

Ost-Asien.

India.

19. Namen. Das zunächst im engeren Sinne von den Griechen und daher auch von uns mit diesem Namen bezeichnete Mittelland Süd-Asiens besteht aus zwei ihrer Oberflächenbildung nach verschiedenen, ihrer Figur nach im grossen und ganzen dreieckigen Landräumen: dem tief in den Stamm des Continents eingreifenden, von mächtigen Gebirgen umschlossenen, von grossen Strömen durchzogenen und nur an deren Mündungen den Ocean erreichenden nördlichen Flachlande, und der von Gebirgen und Tafelländern mässiger Erhebung erfüllten, weit nach Süden auslaufenden Halbinsel, — letztere von den arischen Indern der Nordhälfte Dakschināpatha, vulgär Dakkinābadha (Ἀσχυβάδοης) d. i. „Südweg“, jetzt Dekhan (aus dakschina „das südliche“) genannt. Das nördliche Flachland haben die arischen, sanskritredenden Eroberer, wie sie für sich selbst nur den Namen Arja kennen, den „Arier-Bezirk“, Arjavarta genannt; den westlichen Hauptstrom nannten sie in uralter Zeit, ehe ihnen der Ganges bekannt wurde, einfach „den Ström“, Sindhus und seine Anwohner Sindhava.¹⁾ Dieses Wort, von den westlich angrenzenden Stammverwandten, den Iraniern (Baktern, Medern, Persern u. a.) nach den Gesetzen ihrer Sprache Hindu ausgesprochen (daher der noch jetzt gebräuchliche neupersische Landesname Hindustān) ist weiter abgeschwächt als Fluss Ἰνδός,